

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Lesekreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Backnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

Freitag,
den 4. September.

N^{ro}. 71.

1840.

Murrthal-

B o t t e.

Zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
Backnang und Umgegend.

† Joh. Jak. Heintz 1660. Er war ein Freund Keplers; gab mehrere chronologische Berechnungen heraus, die von den Gelehrten viel Beifall erhielten. — Er selbst war von ihrer Wahrheit so überzeugt, daß er erklärte, die Berechnung der Wochen Daniels setze ihm von Gott geoffenbart worden und wenn's nicht so sei, so lasse er sich's gefallen, daß man sein Buch öffentlich verbrenne. Allein selbst Landleute nahmen seine Meinungen schon damals nicht an, noch weniger jetzt. Im Jahr 1654 ward er Prälat in Bebenhausen. Sein Geburtsort ist Calw, wo er 1588 geboren wurde.

Ämtliche Bekanntmachungen,
Aufforderungen, Verkäufe, Affords-Verhandlungen und Verleihungen etc.

Backnang. [Kameralamtliche Aufforderung.] Diejenigen Ortsvorsteher, die ihre Kostenzettel für die letzte Hundausnahme noch nicht eingesandt haben, werden andurch hieran erinnert, indem nach Ablauf von 8 Tagen keiner mehr angenommen würde.

Den 4. Septbr. 1840.

K. Kameralamt.
Scheffold.

Backnang. Am 9. d. M. kommt das 6te Infanterieregiment, bestehend in 24 Offizieren, 938 Soldaten und 16 Pferden hieher ins Quartier, was hiemit der Bürgerschaft bekannt gemacht wird, um sich darnach richten zu können, besonders aber haben sich Bäcker und Metzger mit hinreichendem Brod und Fleisch zu versehen.

Den 3. September 1840.

Stadtschultheißenamt.
Ronn.

Kameralamt Großbottwar. [Kelltermaterialien- und Kellerrequisiten-Verkauf.] Am Montag den 7. Septbr. Vormittags 9 Uhr

kommen auf dem herrschaftlichen Fruchtkasten, gegenüber von der Kelter in Marbach, eine Partie Kelltermaterialien, namentlich 1 Spindel, 7 Schraubblöcke, circa 500 ganze und halbe Bracken, 160 Schieben, 30 Stoßriegel, 50 Hund, 30 Brackebretter, größtentheils noch in brauchbarem Zustande; sodann ferner an demselben Tage, Nachmittags 2 Uhr, 195 Stück Faßtaugen, Bodenstücke und Faßspangen in dem herrschaftlichen Bandhaus in Großbottwar, zum Verkauf.

Den 27. August 1840.

K. Kameralamt.
Goser.

Steinbach, Fiskal von Backnang. [Bitte um Unterstützung.] Auch unsere Markung hat per zweimalige Hagelschlag am 22. Juni d. J., Abends 7 Uhr und Nachts nach 11 Uhr, beinahe in ihrem ganzen Umfange sehr hart getroffen. Unsere Weinberge, Sommerfrüchte und Brackgewächse wurden sehr bedeutend beschädigt; am meisten aber haben die Winterfrüchte gelitten; von diesen ist zum Theil gar kein Ertrag, meist aber kaum die Saatfrucht übrig geblieben. Die

Privat-Anzeigen.

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen etc.

vielen Unbemittelten unter den 150 Bürgern unserer Gemeinde müßten daher der Zukunft mit schwerer Sorge entgegenblicken, wenn sie nicht auch auf mildthätige Unterstützung von näheren und ferneren christlichen Menschenfreunden hoffen dürften. Diesen empfehlen wir die Nothleidenden auch unserer Gemeinde um so zutrauensvoller, da während hier die Erndte so traurig ausgefallen ist, sonst von allen Seiten her mit Freude und Dank gegen Gott ein ungewöhnlich reicher Ertrag derselben gerühmt wird. Etwaige Beiträge an Früchten bitten wir an das Schultheissenamt Steinbach zu senden: milde Gaben an Geld er-bieten sich beide Unterzeichnete anzunehmen.

Die Beiträge werden aufs gewissenhafteste vertheilt und seiner Zeit der Empfang öffentlich angezeigt werden.

Das gemeinschaftliche Amt Steinbach.
Stadtpfarrer v. Backnang, Schulth. v. Steinbach,
Dekan Geß. Lauer.
Gesehen von dem Oberamt Backnang.
Stoßmayer.

Winnenben. [Fahrmarkt = Sache.]
Mit regierungsräthlicher Genehmigung wird der am 19. d. M. abgehaltene wegen ungünstiger Witterung unterbrochene Bartholomäi-Vieh- und Krämer-Jahrmarkt am

Mittwoch den 9. September wiederholt abgehalten werden, was mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der Fruchtmarkt nicht an diesem Tage, sondern wie gewöhnlich am Donnerstag stattfinden und deshalb das Kornhaus am Mittwoch nicht geöffnet werde. Die Ortsvorstände werden um Publication an die Bürgerschaft gebeten.

Den 26. August 1840.
Stadtschultheissenamt.
Hiemer.

Obristenfeld. [Wein- und Fässer-Verkauf.] Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Gemeinderath David Ziegler's Wittwe werden

Montag den 7. September,
Vormittags 10 Uhr,
18 Almer 1831r Wein, hiesiges Gewächs, und
5 in Eisen gebundene weingrüne Fässer
1 zu 10 Eimer,
1 " 8 "
1 " 4 "
im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.
Waisen-Gericht.

Backnang. [Einladung.] Nächsten Mittwoch Abends wird die Musik des hier durch-marschirenden R. Militärs in meinem Saale spielen und dessen Sänger sich hören lassen. — Zur Theilnahme erlaube ich mir die Honoratioren von hier und der Umgegend, andurch höflichst einzuladen. Ich bemerke hierbei, daß ich auf Unterzeichnung hin ein Soupee veranstalten werde. Dessen Anfang ist präcis 7 Uhr. Das Couvert kostet 30 fr.

Den 2. September 1840.
Köhle,
Gastgeber zum Schwanen.

Backnang. [Haus- und Scheuer-Verkauf.] Carl Müller, Bauer in der obern Vorstadt, verkauft sein halbes Haus und halbe Scheuer, nebst einem Gärtle beim Haus, und Hofraithe. — Dasselbe ist angekauft für 800 fl. Die weiteren Liebhaber können sich täglich im Schwanen melden.

Aus Auftrag:
Köhle, Stadtrath.

Backnang. Gute Moskpreßtücher zu verschiedener Größe bietet der Unterzeichnete zum Verkauf an.

Ludwig Dutz, Sailermeister.

Backnang. Bei Unterzeichnetem ist fortwährend guter neuer Most zu haben.

Jung, Bäcker.

Backnang. [Ofen.] Ein kleiner eiserner Unterofen ist zu verkaufen; wo? sagt die Redaktion.

Backnang. [Zu verkaufen.] Unterzeichneter hat um ganz billigen Preis zu verkaufen: einen noch in ganz gutem Zustande befindlichen Wirthsschild, eine Tafel und eine Himmelbettlade.
Schreinermeister Fischer,
wohnhast auf dem Graben.

Großbottwar. Vielseitig geäußertem Wunsche gemäß, findet am Samstag den 5. Septbr. Nachmittags auf dem Wunnenstein eine allgemeine Zusammenkunft statt. Für gute Müßik und gute Bewirthung ist gesorgt. Zur zahlreichsten Theilnahme ladet ein

Den 1. Septbr. 1840.
eine Gesellschaft.

Heiningen. [Geld-Offer.] 500 fl. pflegschaftliche Gelder liegen gegen gerichtliche Versicherung auszuleihen bei
Jakob Zeltwanger.

Reichenberg. [Geld-Offer.] Aus meiner Dorn'schen Pflugschaft habe ich 3—400 fl. gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.
Der Pfleger: Johannes Scholl.

Eintheilung des Feuerwerkes, welches bei den Kriegsbübungen des 2ten Bundes-Armeekorps am 11. September in Heilbronn abgebrannt wird.

Erster Act.

- 1.) 21 Kanonenschüsse.
- 2.) 200 Stück halbpfündige Raketen als Pfauenschweif.
- 3.) Ein großes Fontainen-Bouquet, 2 Cascaden, 16 blaue Fontainen, 10 chinesische Fontainen, 2 Palmbäume.
- 4.) 8 Tischraketen.
- 5.) 132 Stück römische Lichter.
- 6.) Zweimal 4 Luftkästen.
- 7.) Zweimal 50 Stück einpfündige Raketen mit Schlag.
- 8.) 1 große Sonne, 2 Rosen, 2 Cascaden und 6 Luftkugeln.
- 9.) 200 Stück einpfündige verfezte Raketen (zu viermal 50 Stück).

Zweiter Act.

- 4 Kanonenschüsse.
- 10.) 20 Stück Fallschirmraketen.
- 11.) 2 umlaufende Pyramiden, 4 Horizontal- und 2 Verticalräder.
- 12.) Zweimal 50 Stück zweipfündige verfezte Raketen und zweimal 50 Stück einpfündige mit Schlag.
- 13.) Zweimal 100 Stück römische Lichter, 8 Tischraketen.
- 14.) 200 Stück halbpfündige Raketen.

Dritter Act.

- 4 Kanonenschüsse.
- 15.) 20 Stück Fallschirmraketen.
- 16.) 3 Wappen, 2 Mosaik, 8 Schwärmerkästen.
- 17.) Zweimal 50 Stück zweipfündige verfezte, und zweimal 50 Stück zweipfündige Raketen mit Schlag.
- 18.) 3 spindelförmige Pyramiden, 2 verticale Pyramiden, 2 Stern, 2 Sonnen, am Schluß 6 Luftkugeln.

19.) Eine Festung, 100 Stück römische Lichter, 6 Luftkugeln, am Schluß 100 Stück zweipfündige verfezte, und 600 Stück viertelpfündige Raketen, 10 Schwärmerkästen.

20.) Ein gotischer Tempel, rechts und links Fontainen, zweimal 200 Stück halbpfündige, zweimal 200 Stück einpfündige und 1000 Stück viertelpfündige Raketen, 20 Stück Schwärmerkästen und 21 Kanonenschüsse.

Sir Eduard...

Sir Eduard... war einer der hübschesten Dandies in London. Jung, schön, elegant, kühn, schritt er fröhlich auf seiner von Vergnügungen und Eroberungen umgebenen Laufbahn hin. Zu den Mädchen, die er völlig gewonnen hatte, gehörte auch Miß Anna G., aber er beachtete sie nicht, weil sie nicht reich war. Denn etwas fehlte seinem Glücke — Geld; er war arm, und nachdem er sich lange durch Borgen hingeholfen hatte, sah er das Schuldgefängniß vor sich. Nur schnelle Flucht konnte ihn retten und er entschloß sich, auf einem Schiffe nach Alexandrien zu gehen. Als das Schiff die Anker lichtete, fühlte Sir Eduard seine Hand ergriffen. Miß Anna stand neben ihm und sagte: „Ich will Ihr Unglück theilen; ich habe um Thretwillen meine Familie, meine Freunde und Hoffnungen verlassen. Wäre ich reich, so würde ich mein Vermögen Ihnen zu Füßen legen, aber ich habe nichts, als meine Liebe, und diese bringe ich Ihnen dar.“ Was konnte Sir Eduard antworten? Das Schiff schwamm dahin und schon war der Tower am Horizonte verschwunden. Der Stoker mußte sich in sein Schicksal fügen. Die beiden Reisenden kamen in Aegypten an und begaben sich sogleich in die Türkei. Miß Anna trug Mannskleider. In irgend einer Stadt ging Sir Eduard einmal allein in das Kaffeehaus und traf da einen Sklavenhändler, mit dem er sich lange unterhielt. Abends führte er Miß Anna in's Freie und als sie unter Palmen ausruheten, erschienen plötzlich vier Bewaffnete, ergriffen die junge Engländerin und zogen sie, trotz ihres Sträubens, mit sich fort. Eine Stunde später bezahlte der Sklavenhändler dem Sir Eduard tausend Zechinen. Schon am nächsten Tage reifte er nach Deutschland ab und drei Monate später kam er in dieselbe Stadt mit einem schönen deutschen Mädchen zurück. Dieselben Räuber nahmen ihm seine Gefährtin ab und derselbe Sklavenhändler zahlte ihm eine schöne Summe aus. So trieb es Sir Eduard zehn Jahre; er ging nach Italien,

nach Frankreich, nach Spanien, nach Rußland, berebete überall ein Mädchen, ihm zu folgen, und verkaufte es dann in der Türkei. Als das Alter ihm diesen Handel beschwerlicher machte, war er so reich, daß er andere Geschäfte unternehmen konnte; er kehrte nach England zurück und vermehrte sein Vermögen durch eine gute Heirath. Jetzt sitzt Sir Eduard im Parlamente und gehört zu den Staatsmännern.

Vermischtes.

Am 7. August hat den braven und wadern evangelischen Geistlichen Hermannj in Neckarelz, im Großherzogthum Baden, ein herbes Geschick getroffen. Der letzte Wagen voll Garben war um 6 Uhr Abends in die Scheune eingeführt, um zu dem übrigen sehr reichlich ausgefallenen Erndte-segen hinzugethan zu werden. Kein Raucher und keine Laterne kam in die Scheune und 3 Stunden später stand dieselbe in Flammen und die ganze Habe nebst 8 Wagen voll Heu wurde trotz der angestrengtesten Hülfe total ein Raub des wüthenden Elements. Wie dies Unglück entstand, ist zur Zeit noch ein Räthsel; der erlittene Verlust muß aber um so bitterer erscheinen, wenn man bedenkt: 1) daß die ganze Besoldung, mit Ausnahme von 5 fl. an Geld, 8 Mtr. Frucht und einem halben Fuder Wein, in dem besteht, was die Flammen verzehrt haben, und gerichtlich zu 1736 fl. taxirt ist. 2) Daß aus dem sämtlich Verbrannten noch etliche 70 fl. Zehentzins bezahlt werden müssen, weil das ganze Pfarrgut zehntbar ist. 3) Daß der Mann Wittwer ist, eine starke Familie hat und von allen anderweitigen Mitteln entblößt ist und von dem Verlorenen nichts versichert war. Auch hier tritt Jesu Wort vor die Seele: „Weinet mit den Weinenden!“

Das Gas, welches London beleuchtet, erfordert jährlich 30,000 Karren Kohlen, deren jede 12 Säcke hält. Die Röhren haben ungefähr 100 Meilen Länge; sie erhellen 70,000 Ründungen in den Läden und 8000 Keverbeeren in den Wohnungen. Ein Gaslicht von 1/2 Zoll Oeffnung verbreitet die Helle von 20, eines von 1 Zoll, die von 100 und eines von 3 Zoll die von 1000 Kerzen.

Badnang, gedruckt bei C. Pack's Wittwe.

Badnang.

Naturalien = Preise vom 2. Septbr. 1840.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kornen . .	11	12	10	48	10	40
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	5	6	4	50	4	36
„ Roggen	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	—	—	—	—	—	—
„ Waizen	—	—	—	—	—	—
„ Gersten	—	—	—	—	—	—
„ Haber	—	—	—	—	—	—
„ Haber	4	50	4	40	—	—
„ Einkorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen	—	—	—	—	—	—
„ Linsen	—	—	—	—	—	—
1 Simri Wicken	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—
„ Welschkorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbsirnen	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kornen = Brod	20 kr.
Der Kreuzer = Weck soll wägen	8 Loth.

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Rindfleisch gemästetes	6 kr.
— — Rindfleisch geringeres	5 —
— — Kuhfleisch gemästetes	5 —
— — Kalbfleisch	6 —
— — Schweinefleisch	8 —
— — Hammelfleisch gemästetes	6 —
— — Hammelfleisch geringeres	5 —

Heilbronner Frucht = Preise vom 29. August.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kornen . .	10	32	10	26	10	25
„ Dinkel	4	48	4	40	4	12
„ Roggen	—	—	—	—	—	—
„ Waizen	—	—	—	—	—	—
„ Gersten	6	56	5	55	5	30
„ Haber	5	—	4	23	3	20

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Bezugspreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Badnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Wetzheim etc.

N^{ro}. 72.

1840.

Dienstag,
den 8. September.

Murrthal =

B o t t e .

Zugleich

**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
Badnang und Umgegend.**

Wolfgang von Forstner 1680. Forstner kam aus Oesterreich nach Württemberg der Religion halber, wo die Protestanten vor und während des 30jährigen Krieges sehr verfolgt wurden. Sein berühmter Bruder Christoph, dänisch-pelgardischer Kanzler, hatte sich schon vorher aus Oesterreich entfernt und trug nun für seine Bildung väterliche Sorgfalt, die so glücklich war, daß er zu den wichtigsten Staatsgeschäften und Gesandtschaften, besonders zur Zeit der französischen Kriege, aon dem Herzog Eberhard III. fürs Vaterland gebraucht wurde. Herzog Ludwig machte ihn zuletzt zum geheimen Regimentsrathe und Kammermeister.

**Ämtliche Bekanntmachungen,
Aufforderungen, Verkäufe, Akkords-Verhandlungen und Verleihungen etc.**

Steinbach, Filial von Badnang. [Bitte um Unterstützung.] Auch unsere Markung hat der zweimalige Hagelschlag am 22. Juni d. J., Abends 7 Uhr und Nachts nach 11 Uhr, beinahe in ihrem ganzen Umfange sehr hart getroffen. Unsere Weinberge, Sommerfrüchte und Brackgewächse wurden sehr bedeutend beschädigt; am meisten aber haben die Winterfrüchte gelitten; von diesen ist zum Theil gar kein Ertrag, meist aber kaum die Saattrucht übrig geblieben. Die vielen Unbemittelten unter den 150 Bürgern unserer Gemeinde müßten daher der Zukunft mit schwerer Sorge entgegenblicken, wenn sie nicht auch auf mildthätige Unterstützung von näheren und ferneren Christlichen Menschenfreunden hoffen dürften. Diesen empfehlen wir die Nothleidenden auch unserer Gemeinde um so zutrauenvoller, da während hier die Erndte so traurig ausgefallen ist, sonst von allen Seiten her mit Freude und Dank gegen Gott ein ungewöhnlich reicher Ertrag derselben gerühmt wird. Etwaige Beiträge an

Früchten bitten wir an das Schultheißenamt Steinbach zu senden: milde Gaben an Geld er-bieten sich beide Unterzeichnete anzunehmen.

Die Beiträge werden aufs gewissenhafteste vertheilt und seiner Zeit der Empfang öffentlich angezeigt werden.

Das gemeinschaftliche Amt Steinbach.
Stadtpfarrer v. Badnang, Schulth. v. Steinbach,
Dekan Geß.
Gesehen von dem Oberamt Badnang.
Stoßmayer.

Forstamt Korbung. [Holz-Verkauf.]
Mittwoch den 23. September werden in verschie-denen Staatswaldungen der Revier Mönchsberg
44 tannene Großnußholz-Stämme,
14 3/4 Klafter tannenes Scheiter- u. Prügelholz,
1 1/2 — — Abfallholz,
2 3/4 — — tannene Rinde,
25 1/4 — — Stockholz,
unter den bereits bekannten Bedingungen im öf-fentlichen Aufstreiche verkauft werden.
Die Zusammenkunft findet Statt Morgens 8 Uhr im Wirthshause zur Krone in Hütten.

Den 3. September 1840.

K. Forstamt.
Urkuil.